



Schweizerische Gesellschaft für Psychoanalyse

FREUD - INSTITUT ZÜRICH

Ausbildungsprogramm
WS 2006/2007 – SS 2007



Schweizerische Gesellschaft für Psychoanalyse

FREUD - INSTITUT ZÜRICH

Zollikerstr. 144, 8008 Zürich

Sekretariat:

Tina Pünchera

Zollikerstrasse 144

8008 Zürich

Tel.: 044 382 34 19

Fax: 044 382 04 80

E-Mail: info@freud-institut.ch oder
sekretariat@freud-institut.ch

www.freud-institut.ch

Inhaltsverzeichnis

Das Freud-Institut Zürich und sein Angebot	3
Kontaktstelle Psychoanalyse Zürich	4
Vierjähriger theoretisch-klinischer Grundkurs innerhalb der Ausbildung zum assoziierten Mitglied der SGPSa	5
Weiterbildung in psychoanalytisch orientierter psychodynamischer Psychotherapie – Programm 3+1	7
Kooperation Freud-Institut Zürich – Weiterbildungsgemeinschaft Psychoanalyse Bodensee (WBPsa)	8
Laufende Seminare	9
Blockseminare	17
Vortragszyklus: Psychoanalytische Zugänge zu seelischen Störungen	19
Forum	21
Klinische Seminare mit Gästen	22
Klinische Seminare im Rahmen des klinisch-theoretischen Grundkurses innerhalb der Ausbildung zur assoziierten Mitgliedschaft in der SGPSa	23
Kinderpsychoanalyse	24
«Cinépassion»: Psychoanalyse und Film	25
Internationale Deutschsprachige Psychoanalytische Tagung	25
Wissenschaftliche Veranstaltungen der SGPSa	26
Wissenschaftliche Veranstaltungen für die Mitglieder des FIZ	26
Gastsupervisionen	26
Sekretariat und Gremien	27
Bibliothek	28
Administrative Angaben	29
Vereinigung der Analytikerinnen und Analytiker in Ausbildung (VAiA)	30
Mitglieder des Freud-Instituts Zürich	31

Das Freud-Institut Zürich und sein Angebot

Das Freud-Institut Zürich widmet sich der Pflege, Weitergabe und Weiterentwicklung der Psychoanalyse, wie sie von Sigmund Freud begründet worden ist. Es ist das von der «Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse» (SGPsa) und der «Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung» (IPV) anerkannte psychoanalytische Ausbildungszentrum der Region Zürich. Die SGPsa ist verantwortlich für die Ausbildung ihrer zukünftigen Mitglieder und erlässt dafür Richtlinien, die für die regionalen Ausbildungszentren der SGPsa verbindlich sind.

Träger des Instituts ist der Verein «Freud-Institut Zürich». Seine Mitglieder sind in Zürich und Umgebung tätige Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker, die Mitglieder der SGPsa oder einer anderen Zweiggemeinschaft der IPV sind. Der Verein führt die administrativen Geschäfte des Instituts, gestaltet dessen wissenschaftliche Aktivitäten sowie die Planung und Durchführung der theoretischen psychoanalytischen Ausbildung.

Die Hauptangebote des Freud-Instituts Zürich sind:

1. Die theoretische psychoanalytische Ausbildung als Teil der Ausbildung zum «assoziierten Mitglied» oder «Mitglied» der SGPsa – gemäss den «Richtlinien für die psychoanalytische Ausbildung und Reglementen zur Aufnahme in die SGPsa». Sie setzt sich aus einem vierjährigen theoretisch-klinischen Grundkurs und weiterführenden Seminaren, klinischen und wissenschaftlichen Veranstaltungen zusammen.

Der «vierjährige theoretisch-klinische Grundkurs innerhalb der Ausbildung zum assoziierten Mitglied der SGPsa» erfüllt gleichzeitig die Bedingungen für den theoretischen Ausbildungsteil «Wissen und Können» zur Erlangung der kantonalen Praxisbewilligung für Psychotherapie sowie die Voraussetzungen zur Erlangung der Fachtitel der Berufsverbände FSP und SPV.

2. Ein Fortbildungsangebot für die Mitglieder der SGPsa bzw. IPV.
3. Eine Weiter- und Fortbildung in «psychoanalytisch orientierter psychodynamischer Psychotherapie». Das Programm 3+1 richtet sich an Assistierende in der Psychiatrie und psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in der Weiterbildung sowie als Fortbildung an niedergelassene ärztliche und psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Es erfüllt, ergänzt durch zusätzliche Seminare, die theoretische Voraussetzung «Wissen und Können» zur Erlangung der kantonalen Praxisbewilligung sowie der Fachtitel der Berufsverbände FSP und SPV.
4. Ein «Forum», das allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Freud-Instituts Zürich die Möglichkeit gibt, eigene Erfahrungen und Überlegungen vorzustellen und zu diskutieren.
5. Veranstaltungen und Tagungen, die sich an ein breiteres Publikum richten.

Das Freud-Institut Zürich kennt vier Teilnehmerkategorien:

1. Mitglieder der SGPSa oder einer anderen Zweiggesellschaft der IPV.
2. Kandidatinnen und Kandidaten der SGPSa, die eine psychoanalytische Ausbildung im Rahmen der SGPSa nach den oben genannten Richtlinien anstreben.
3. Gäste: ehemalige Kandidatinnen und Kandidaten, die dem Freud-Institut Zürich verbunden bleiben möchten.
4. Hörer: Personen, die an der Psychoanalyse interessiert sind, ohne am Freud-Institut eine psychoanalytische Ausbildung zu machen.

Wir empfehlen Kandidatinnen und Kandidaten, die ihre Ausbildung beginnen oder vor kurzem begonnen haben, als Grundlage den «vierjährigen theoretisch-klinischen Grundkurs innerhalb der Ausbildung zum assoziierten Mitglied» zu belegen.

Kandidatinnen und Kandidaten, die sich bereits in Ausbildung befinden und den Grundkurs nicht belegen, schliessen ihre Ausbildung nach bisherigem Modus ab (Aufnahme als assoziiertes Mitglied oder direkt als Mitglied der SGPSa). Sie können jedoch während einer Übergangsfrist von drei Jahren einen einzelnen Jahreskurs, nicht aber einzelne Blöcke daraus, belegen. Die Mitglieder des Vorstandes des Freud-Instituts und des Unterrichts-Ausschusses stehen zur Beratung in Ausbildungsfragen gerne zur Verfügung.

Folgende Unterlagen können beim Sekretariat bezogen werden:

- «Richtlinien für die psychoanalytische Ausbildung und Reglemente zur Aufnahme in die SGPSa».
- Hörerreglement des Freud-Instituts Zürich
- Dokumentation über die «Weiterbildung in psychoanalytisch orientierter psychodynamischer Psychotherapie»
- Gastreglement des Freud-Instituts Zürich

Kontaktstelle Psychoanalyse Zürich

Das Freud-Institut Zürich betreibt eine «Kontaktstelle Psychoanalyse Zürich», an die sich Personen wenden können, die therapeutische Hilfe suchen oder sich darüber informieren möchten. Die Kontaktstelle bietet Erstgespräche und Beratungen an und vermittelt Analysen- und Therapieplätze. Sie wird von Kandidatinnen und Kandidaten betreut und von Mitgliedern der SGPSa begleitet. Die jeweils diensthabenden Kolleginnen und Kollegen sind über 044 382 34 20 erreichbar.

Vierjähriger theoretisch-klinischer Grundkurs innerhalb der Ausbildung zum assoziierten Mitglied der SGPsa

Inhalt

Erstes Jahr:

- Einführungsabend
- Einführung in psychoanalytisches Denken anhand von Fallbeispielen
- Psychoanalytische Grundkonzepte
- Psychoanalytische Entwicklungspsychologie
- Geschichte der Psychoanalyse
- Evaluation

Zweites Jahr:

- Erstinterview und Indikation
- Grundbegriffe der psychoanalytischen Technik
- Störungsformen I: Hysterie, Zwang, Phobie, Angst
- Traumdeutung / Traumtheorie
- Evaluation

Drittes Jahr:

- Störungsformen II: narzisstische Störungen, Depression, Borderline, Psychosomatik, Essstörungen, posttraumatische Belastungsstörungen (2 Blöcke)
- Spezielle Konzepte der Theorie und Technik: Agieren, Container, Holding, Spaltung, projektive Identifikation, negative therapeutische Reaktion, u.a. (2 Blöcke)
- Evaluation

Viertes Jahr:

- Forschung in der Psychoanalyse
- Psychoanalyse und psychoanalytische Psychotherapie
- Evaluation und Qualitätssicherung
- was fehlt und ev. von den Teilnehmern gewünscht wird.
- Evaluation

Form

Jedes Studienjahr besteht aus 4 Blöcken à zehn aufeinanderfolgenden Seminarabenden. Die Seminare finden wöchentlich und stets am Dienstag statt. Während der Schulferien der Stadt Zürich fällt das Seminar aus.

Zusätzlich zu den klinisch-theoretischen Seminaren am Dienstag findet je 4 Mal an einem Samstagvormittag ein «klinisches Seminar der Kandidatinnen und Kandidaten» mit verschiedenen Dozentinnen und Dozenten statt. Dauer jeweils drei Stunden. Die Teilnahme ist obligatorisch.

Ebenso ist die Teilnahme an 4 Vorträgen des Zyklus, sowie 4 Besuche der dazugehörigen klinischen Veranstaltung mit Gästen am Samstagmorgen obligatorisch.

Des Weiteren empfehlen wir die Teilnahme an der «Kontaktstelle Psychoanalyse Zürich / Technisches Seminar zur Indikation und zum Behandlungsbeginn» während mindestens eines Jahres. Der Zeitpunkt für den Besuch dieses Seminars kann frei gewählt werden.

Der «vierjährige theoretisch-klinische Grundkurs innerhalb der Ausbildung zum assoziierten Mitglied der SGPsa» erfüllt gleichzeitig den theoretischen Teil «Wissen und Können» zur Erlangung des Titels «PsychotherapeutIn SPV» bzw. «FachpsychologIn für Psychotherapie FSP».

Die Anerkennung durch den Berufsverband FSP sowie die Erlangung der kantonalen Praxisbewilligung setzt ein Psychologiestudium mit Psychopathologie im Nebenfach voraus. Der Berufsverband SPV setzt ein abgeschlossenes Studium sowie ein Zusatzstudium der fehlenden Fächer in Psychologie voraus.

Weiterbildung in psychoanalytisch orientierter psychodynamischer Psychotherapie

Neben der Ausbildung zur Psychoanalytikerin oder zum Psychoanalytiker SGPsa bietet das Freud-Institut Zürich eine Weiter- und Fortbildung in psychoanalytisch orientierter psychodynamischer Psychotherapie an. Das **Programm 3+1** besteht aus einem dreijährigen Grundkurs und einem zusätzlichen vierten Jahr, dem sogenannten Vierten Jahr.

Der **dreijährige Grundkurs** richtet sich als Weiterbildung für angehende Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten an Assistierende in der Psychiatrie mit dem Ziel, Fachärztin oder Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie zu werden, und an angehende psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Er kann auch als Fortbildung von niedergelassenen ärztlichen und psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten belegt werden.

Der dreijährige Grundkurs ist auf das Weiterbildungsprogramm zum Erwerb des Facharztstitels in Psychiatrie und Psychotherapie abgestimmt. Und er bildet die ersten 3 Jahre der Weiterbildung für die psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten.

Voraussetzungen für eine Teilnahme am dreijährigen Grundkurs sind:

1. eine begonnene psychoanalytische Selbsterfahrung mit mindestens zwei Wochenstunden.
2. ein abgeschlossenes Studium in Medizin oder Psychologie
3. die Möglichkeit, mit Patientinnen und Patienten psychotherapeutisch zu arbeiten.
4. ein Ausbildungsgespräch mit einem Mitglied der Kurskommission.

Das **Vierte Jahr** ermöglicht psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, ergänzt durch zusätzliche Seminare, die Erfüllung der Anforderungen für die Fachtitel der Psychotherapeutenverbände FSP und SPV und der kantonalen Gesundheitsdirektion für die kantonale Praxisbewilligung. Für Assistierende in der Psychiatrie bietet es eine Vertiefung ihrer psychodynamischen Kenntnisse.

Als Fortbildungsjahr richtet sich das vierte Kursjahr an niedergelassene ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, die eine Auffrischung und Aktualisierung ihrer Kenntnisse in Psychoanalyse und psychodynamischer Psychotherapie anstreben.

Voraussetzungen für eine Teilnahme am Vierten Jahr sind:

1. Weiter- oder Fortbildung in psychoanalytisch orientierter psychodynamischer Psychotherapie, sei es am Freud-Institut Zürich oder an einer anderen Institution.
2. die Möglichkeit, mit Patientinnen und Patienten psychotherapeutisch zu arbeiten.

Weitere Angaben entnehmen Sie bitte dem Programmheft, das Sie beim Sekretariat des Freud-Instituts Zürich bestellen können. Oder Sie wenden sich an die Kursleiterin Frau Nina Bakman (siehe Mitgliederliste).

Die Anmeldung erfolgt schriftlich mit dem dem Programmheft beigelegten Anmeldeformular. Anmeldeschluss ist der 30. September 2006.

Kooperation Freud-Institut Zürich – Weiterbildungsgemeinschaft Psychoanalyse Bodensee (WBPsa)

Dr. med. Bruno Felten, Dr. med. Eckhardt Friedrich und Dr. med. Wolfgang Walz, Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse und des Freud-Instituts Zürich, bieten in Kooperation mit dem Freud-Institut Zürich Seminare in Konstanz an. Die WBPsa verfügt über die volle Weiterbildungsbefugnis bei der Bezirksärztekammer Südbaden. Weiterbildungsprogramm: siehe www.wbpsa.de. Es kann, wie auch das Merkblatt mit den Aufnahmebedingungen, bei einem der Mitglieder bezogen werden. Die Weiterbildungsteilnehmer der WBPsa können auch an den Seminaren des Freud-Instituts Zürich teilnehmen, so weit diese nicht den Kandidatinnen und Kandidaten der SGPSa vorbehalten sind. Weitere Fragen können persönlich mit den WBPsa-Mitgliedern geklärt werden.

Veranstaltungshinweis:

siehe www.psychanalyse-konstanz.de.

Kontakt über info@dr-wolfgang-walz.de.

Laufende Seminare und Arbeitsgruppen

Sofern nichts anderes vermerkt ist, beginnen alle laufenden Seminare und Arbeitsgruppen um 20.30 Uhr und finden 14-tägig am Freud-Institut statt. **Obligatorische schriftliche Anmeldung** bis spätestens 30. September 2006 beim Sekretariat.

Montag

Dominique Bondy Borbély, lic. phil und Christina Bischofberger, lic. phil.

Kontaktstelle Psychoanalyse Zürich / Technisches Seminar zur Indikation und zum Behandlungsbeginn

Die Kontaktstelle Psychoanalyse Zürich ist eine Institution des Freud-Institutes, an die sich Personen wenden können, die therapeutische Hilfe suchen. Das Freud-Institut inseriert dieses Angebot in verschiedenen Zeitungen. Die Kontaktstelle bietet Erstgespräche und Beratungen an, vermittelt Analysen und Therapieplätze. Sie wird von zwei Mitgliedern geleitet und von den Kandidaten betreut, die abwechselnd einen Monat lang für die Abklärungsgespräche zuständig sind. In der Regel finden zwei Gespräche statt. Die Protokolle dieser Gespräche werden kurz vor dem Seminarabend (der vierzehntägig stattfindet) allen Teilnehmer verschickt und in der Gruppe diskutiert mit den Zielen, einerseits die Technik des Erstgespräches und die Einleitung einer Behandlung zu erlernen und andererseits eine Indikationsstellung zu erarbeiten. Dem Klienten wird in einem dritten Gespräch bei vorliegender Indikation eine Analyse oder eine Therapie empfohlen und ein Platz vermittelt.

Es können auch Abklärungen aus der eigenen Praxis besprochen werden.

Für Kandidatinnen und Kandidaten

Beginn: 30. Oktober 2006

Ganzes Jahr durchgehend (ausgenommen die Schulferien der Stadt Zürich)

Schriftliche Anmeldung zusätzlich bei

Dominique Bondy, E-Mail: dominiquebody@hotmail.com

Tel. 044 261 23 93

oder bei Christina Bischofberger, E-Mail: c.bischofberger@freesurf.ch

Tel. 044 422 33 17

Verschiedene Dozentinnen und Dozenten

Leitung: Heinz Böker, PD Dr. med.

Kurs A in psychoanalytisch orientierter psychodynamischer Psychotherapie

(findet wöchentlich statt)

19.30 – 21.10 Uhr

Beginn: 23. Oktober 2006

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Programmheft «Weiter- und Fortbildung in psychoanalytisch orientierter psychodynamischer Psychotherapie», das Sie beim Sekretariat bestellen können oder von www.freud-institut.ch herunterladen können.

Alexander Moser, Dr. med.

Technisches Seminar: Borderline-Persönlichkeitsstörungen

Diskussion neuer und bewährter Literatur sowie praktischer Fallsituationen.

Für KandidatInnen und interessierte Gäste.

Zusätzliche schriftliche Anmeldungen an:

Alexander Moser, mosera@bluewin.ch

Beginn: 23. Oktober 2006

Dienstag

Vierjähriger theoretisch-klinischer Grundkurs innerhalb der Ausbildung zum assoziierten Mitglied der SGPSa

Wöchentlich 20.00 – 21.40 Uhr

Jahreskurs 2:

Erstinterview und Indikation

Markus Fäh, Dr. phil.

24. Oktober 2006 bis 9. Januar 2007

Grundbegriffe der Technik

Charles Mendes de Leon, Dr. med.

16. Januar bis 3. April 2007

Störungsformen I: Hysterie, Zwang, Phobie, Angst

May Widmer-Perrenoud, lic. psych.

10. April bis 26. Juni 2007

Traumdeutung / Traumtheorie

Giovanni Vassalli, Dr. theol.

3. Juli bis 9. Oktober 2007

Nina Bakman, lic. phil., Eva Schmid, lic. phil.

Geschichte der Psychoanalyse anhand ausgewählter Texte

Das Seminar soll einen Einblick in die historische Entwicklung der Psychoanalyse geben. Es werden ausgewählte Texte psychoanalytischer Autoren aus verschiedenen Epochen gelesen und gemeinsam diskutiert.

Beginn: 24. Oktober 2006

Für KandidatInnen, Gäste und HörerInnen

Zusätzliche schriftliche Anmeldung bei Nina Bakman
niba@swissonline.ch bis 20. 9. 2006

Anna Stark-Bärtsch, lic. phil.

Die Mutter

Welche konzeptuellen Überlegungen zur «Mutter» liegen dem theoretischen Denken der verschiedenen psychoanalytischen Autoren zugrunde?

Wir lesen ausgewählte Texte von S. Freud, M. Klein, D. W. Winnicott, W. Bion, M. Mahler, A. Green, J. Laplanche, E. Bick, J.S. Grotstein, E. Kestemberg, G. Haag, P. Aulagnier.

Dabei untersuchen wir die Bedeutung und Funktion der Mutter als «primäres Objekt», als «gute und böse Brust», als «Umwelt- und Objektmutter», als Trägerin der «Alpha-Funktion» und der «Fähigkeit zur rêverie», als «Verführerin», als «Hintergrundobjekt der primären Identifizierung», als Motor oder Verhinderin einer «Symbiose» oder «symbiotischen Union», als «Porte-parole», und vieles mehr.

Beginn: 31. Oktober 2006

Mittwoch

Verschiedene Dozentinnen und Dozenten

Leitung: Nina Bakman, lic. phil.

«Viertes Jahr»: Weiter- und Fortbildung in psychoanalytisch orientierter psychodynamischer Psychotherapie:

Für Absolventinnen und Absolventen des dreijährigen Grundkurses in psychoanalytisch orientierter psychodynamischer Psychotherapie und für niedergelassene ärztliche und psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die ihre Kenntnisse in Psychoanalyse und psychodynamischer Psychotherapie aktualisieren und vertiefen möchten.

Das «Vierte Jahr» erfüllt zusammen mit den drei ersten Jahren des Grundkurses, ergänzt durch zusätzliche Seminare, die Anforderungen für die Fachtitel von FSP und SPV.

Die Teilnehmenden sollten bereit sein, Literatur zu referieren und eigene Fälle vorzustellen. Das Jahresprogramm können Sie beim Sekretariat bestellen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Programmheft «Weiter- und Fortbildung in psychoanalytisch orientierter psychodynamischer Psychotherapie», das Sie beim Sekretariat bestellen können oder von www.freud-institut.ch herunterladen können.

Beginn: 25. Oktober 2006 **18.30 – 20.10 Uhr (wöchentlich)**

Eva Schmid-Gloor, lic. phil. und Charles Mendes de Leon, Dr. med.

Technisches Seminar

Beginn: 1. November 2006

Für KandidatInnen

Schriftliche Anmeldung zusätzlich bei der Dozentin oder dem Dozenten

Anna Stark-Bärtsch, lic. phil.

Die psychoanalytische Mittwochgesellschaft

Die Psychoanalyse ist nicht nur Idee, sie ist auch gelebte Wirklichkeit. Sie lebt tagtäglich in den Sprechzimmern einer jeden Psychoanalytikerin, eines jeden Psychoanalytikers.

Jeder einzelne psychoanalytische Prozess repräsentiert eine je einzigartige Wirklichkeit mit eigenem Suchen und eigenen Fragestellungen, die zu einem unschätzbaren Reichtum an neuen Erkenntnissen führen. Die damit einhergehende Vielheit von divergierenden Auffassungen wohnt der Psychoanalyse seit jeher inne. Dass gerade diese Vielheit eine lebendige Einheit konstituiert, hat Freud in seinem Werk immer wieder demonstriert.

Wir treffen uns weiter jeweils am ersten geraden Mittwoch eines jeden Monats, so am 08.11.06 (ausnahmsweise in der ungeraden Woche), 13. 12. 06, 10. 01. 07, 07. 02. 07, 07. 03. 07, 04. 04. 07, 30. 05. 07, 27. 06. 07

Für Mitglieder

Donnerstag

Projektidee und Leitung: Dr. theol. Giovanni Vassalli

DozentInnen: Annemarie Andina-Kernen, Nina Bakman, Markus Fäh, Bianca Gueye, Silvia Gsell-Fessler, Eva Schmid-Gloor, Giovanni Vassalli, May Widmer-Perrenoud

Kollektiv-Seminar

Sigmund Freuds «Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse»

Kapitelweise liest und erarbeitet je ein Mitglied des Freud-Instituts mit Kandidatinnen und Kandidaten aus verschiedenen Ausbildungsstufen die 28 «Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse» von Sigmund Freud. Der Text stellt den bis 1916/17 erreichten Forschungsstand dar. Er soll durch Hinweise auf Gedanken aus früheren Schriften und ausschauend auf spätere Arbeiten Freuds ergänzt und bereichert werden. Das Seminarprojekt verfolgt die Absicht, die Freud-Lektüre zu fördern und die Diskussion zwischen Lehrenden und Lernenden auf breiterer Basis zu beleben. Dadurch kann sich auch eine grössere Zahl von Mitgliedern unseres Ausbildungsinstituts in ihrer persönlichen Eigenart als Interpreten der Psychoanalyse vorstellen.

Das Seminar richtet sich an Kandidatinnen und Kandidaten.

Die Teilnehmer brauchen sich nicht für das ganze, mehrere Semester beanspruchende Seminar zu verpflichten. Die Anmeldung für die zwei Semester des Studienjahres genügen jeweils.

Beginn: 9. November 2006

Anmeldungen sind schriftlich zu richten an
G.Vassalli, Carmenstrasse 32, 8032 Zürich
oder E-Mail: g.vassalli@gmx.ch bis Ende Oktober 2006.

Charles Mendes de Leon, Dr. med.

Parallel-Lektüre. Playing and Reality – Jouer avec Winnicott

Das Seminar setzt zwei Texte der Psychoanalyse in Beziehung. D.W.Winnicotts Hauptwerk *Playing and Reality* werden André Greens Vorlesungen im Rahmen einer Veranstaltung der Squiggle Foundation in London gegenübergestellt. Die vertiefende parallele und kontrapunktische Lektüre, ein intertextuelles Zusammenspiel, bringt jenen Untersuchungsgegenstand hervor, von dem die Arbeiten unter anderem handeln: ein-intermediären Raum – für psychoanalytische Denkbewegungen. Empirischer Bezugs-

punkt bleibt stets eine agile Behandlungstechnik für Grenzfälle (cas limites, «Borderline»).

Die Parallel-Lektüre schlägt eine Brücke zwischen britischem und französischem psychoanalytischen Denken.

Beginn: 10. Mai 2007, 20.30 Uhr, 14-täglich

Schriftliche Anmeldung zusätzlich bei Charles Mendes de Leon, Säntisstr. 6, 8008 Zürich oder per E-Mail an mendesdeleon@bluewin.ch

Markus Fäh, Dr. phil.

Nichts ist so praktisch wie eine gute Theorie III – Einführung in die psychoanalytische Theorie der Technik

Das Seminar richtet sich an KandidatInnen, HörerInnen, AbsolventInnen der PsychiaterInnenkurse, die ihr klinisches Arbeiten solider fundieren wollen.

Die Kenntnis der Theorie(n) der Technik und der psychoanalytischen Veränderungsmodelle ist die Basis unserer täglichen Arbeit, wenn sie erfolgreich sein soll. Sie hilft uns, unsere Arbeit transparent zu machen und in unseren Interventionen sicher zu werden. Sie ist das Gegenmittel gegen technische Verwilderung und Obskurantismus.

Wir lesen Grundlagentexte und arbeiten uns in chronologischer Folge geduldig von Freud bis in die Gegenwart. Wir besprechen Fallbeispiele der TeilnehmerInnen, um Praxis und Theorie der Technik lebendig zu integrieren.

Wichtige Arbeitsgrundlage und ist das Werk von R.H. Etchegoyen «The Fundamentals of Psychoanalytic Technique» (Karnac, London 1991).

Das genaue Seminarprogramm wird den TeilnehmerInnen vor Semesterbeginn übermittelt. Das Seminar geht ins dritte Jahr, wir haben uns von den Freudschen Ursprüngen über die ich-psychologische «Standardtechnik» bis zum Kleinianismus vorgearbeitet. Bereitschaft zum kritischen Reflektieren, aktiven Mitdiskutieren und Sich-Einbringen ist hoch erwünscht!

Schriftliche Anmeldung bei Markus Fäh, info@markusfaeh.com

Neu-EinsteigerInnen willkommen!

Beginn: 2. November 2006 (vierzehntäglich).

Blockseminare

Ein Tag mit Stefano Bolognini

Stefano Bolognini ist Lehranalytiker der Italienischen Psychoanalytischen Gesellschaft und derzeit Abgeordneter für Europa im Board der IPA. Er lebt und arbeitet in Bologna und hat zahlreiche Arbeiten verfasst, in welchen er eine subtile und aktuelle psychoanalytische Technik vertritt, die sich nicht einer spezifischen Schule verpflichtet, sondern der Integration verschiedener theoretischer Positionen entstammt.

Sein Buch «Empathia» – eine Neukonzeptualisierung des bisher hauptsächlich von der Selbstpsychologie gepachteten Begriffes – wurde in kürzester Zeit in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Im Anschluss an seinen Vortrag am Freitagabend (17. November 2006) «Zur Genese von Panik-Attacken: Pseudo-Reife und Fragmentierung des Ichs» wird Stefano Bolognini am Samstagvormittag einen von einem/r Kandidaten/in präsentierten Fall supervidieren.

Am Nachmittag werden wir Gelegenheit haben, mit ihm über sein Buch zu diskutieren. Stefano Bolognini versteht und spricht Deutsch – ist jedoch froh, wenn er Antworten in Englisch geben kann.

Interessierte haben die Möglichkeit, sich in einer Diskussionsgruppe auf das Treffen mit Stefano Bolognini vorzubereiten (Mittwoch, 15. November 2006, 20.30 Uhr im Freud-Institut). Es wird eine Einführung ins Thema geboten und danach über sein Buch diskutiert.

Deutsche Uebersetzung des Buches: Bolognini, Stefano (2003): «Die psychoanalytische Einfühlung», Giessen: Psychosozial-Verlag.

Daten:

Vortrag: Freitag, 17. November 2006, 20.30 Uhr im Freud-Institut

Samstag, 18. November 2006

10.15 – 12.15 Uhr: Klinisches Seminar

14.15 – 16.15 Uhr: Diskussion über «Empathia»

Kosten: CHF 150.–

Ein Wochenende mit Haydée Faimberg

Haydée Faimberg ist Lehranalytikerin der Pariser Psychoanalytischen Gesellschaft sowie der Argentinischen Psychoanalytischen Vereinigung. Sie lebt und arbeitet in Paris und leitet das «Forum on Clinical Issues» der Europäischen Psychoanalytischen Föderation, welches sich eine vertiefte Kommunikation und Auseinandersetzung zwischen den unterschiedlichen psychoanalytischen Schulen und Richtungen zum Ziel gesetzt hat.

In ihrem Buch «The Telescoping of Generations – Listening to the Narcissistic Links between Generations» befasst sich Haydée Faimberg mit der unbewussten transgenerationalen Übermittlung traumatischer Erfahrung (u.a. in Familien mit Holocaust-Hintergrund).

Haydée Faimberg wird am Freitag, 22. Juni 2007 einen Vortrag zum Thema «Plea for a broader concept of Nachträglichkeit» halten. Der Vortrag entspricht einer Weiterentwicklung ihrer Konzeptualisierung von «Nachträglichkeit», wie sie in ihrem Buch enthalten ist.

Am Samstag 23. Juni 2007 werden wir am Vormittag Gelegenheit haben, mit Haydée Faimberg über ihr Buch zu diskutieren.

Am Samstagnachmittag und am Sonntagvormittag wird Haydée Faimberg eine Interventionsgruppe leiten, wie sie anlässlich der EPF-Kongresse in den Gruppen des «Forum on Clinical Issues» stattfinden. Das heisst: wir werden während zwei dreistündiger Sitzungen das klinische Material von zwei detailliert protokollierten Analysestunden gemeinsam unter unterschiedlichen theoretischen Gesichtspunkten diskutieren.

Die Diskussion mit Haydée Faimberg findet in Englisch statt.

Wer sich auf das Treffen mit Haydée Faimberg vorbereiten möchte, kann an einer Diskussionsgruppe teilnehmen, welche sich am Mittwoch, 20. Juni 2007 um 20.30 Uhr im Freud-Institut trifft und nach einer Einführung ins Thema über ihr Buch sprechen wird.

Daten:

Vortrag: Freitag, 22. Juni 2007, 20.30 Uhr im Freud-Institut

Buchdiskussion: Samstag, 23. Juni 2007, 10.15 – 12.15 Uhr im Freud-Institut

«Forum on Clinical Issues» (Interventionsgruppe): Samstag, 23. Juni 2007, 14.15 – 17.15 Uhr, und Sonntag, 24. Juni 2007, 10.15 – 13.15 Uhr.

Kosten: CHF 250.–

Organisation: Eva Schmid-Gloor

Freitag

Vortragszyklus: Psychoanalytische Zugänge zu seelischen Störungen

Die Veranstaltungen des Zyklus sind öffentlich. Sie finden jeweils am Freitagabend statt und beginnen um 20.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt: CHF 30.– (UniversitätsstudentInnen: CHF 10.–)

27. Oktober 2006: Dieter Bürgin (Basel):
Der psychoanalytische Zugang zu anorektischen Störungen in der Adoleszenz
3. November 2006: Martha Koukkou-Lehmann (Zürich):
Das schlafende und träumende Gehirn und die Arbeit mit den Träumen des Analysanden: Ein integratives Hirnmodell
17. November 2006: Stefano Bolognini (Bologna):
Zur Genese von Panik-Attacken: Pseudo-Reife und Fragmentierung des Ichs
1. Dezember 2006: Christa von Susani (Genf):
Psychoanalytischer Prozess und frühe narzisstische Problematik
12. Januar 2007: Joachim Küchenhoff (Basel):
Selbstverletzungen-psychoanalytische Zugänge und Behandlungsmöglichkeiten
19. Januar 2007: Stavros Mentzos (Frankfurt/Main):
Die psychodynamische Dimension der sogenannten Angststörungen
2. Februar 2007: Hans Peter Flury (Zürich):
«Kann ich noch trauen, kann ich noch vertrauen?» Posttraumatische Persönlichkeitsveränderungen, insbesondere nach sexuellem Missbrauch
13. April 2007: Heinz Böker (Zürich):
Psychoanalytische Zugänge zur Behandlung der Depression

8. Juni 2007: Heinz Weiss (Stuttgart):
**Suizidalität und Orte des seelischen Rückzugs-
behandlungstechnische Probleme**
22. Juni 2007: Haydée Faimberg (Paris):
**Plea for a broader concept of «Nachträglichkeit».
Listening to the narcissistic links between generations**
6. Juli 2007: Thomas Ettl (Frankfurt a/M):
**Der psychoanalytische Zugang zu den
Esstörungen**

Forum

Organisation und Moderation: Annemarie Andina-Kernen, Dr. phil.
Bianca Gueye, Dr. med.
Anna Stark-Bärtsch, lic. phil.

Das Forum ist eine Diskussionsplattform am Freud-Institut Zürich. Sie will Kandidatinnen, Kandidaten und Mitgliedern Gelegenheit bieten, über eigene Interessen- und Forschungsgebiete, laufende Arbeiten usw. berichten zu können. Das kann ein Vortrag sein, der andernorts gehalten wird oder wurde, es können klinische Überlegungen zu einem Fall und vieles andere mehr sein. Gefragt ist weniger ein «fertiges» Werk als etwas, das zu Fragen Anlass gibt und zum Weiterdenken und persönlichen Austausch anregt.

Die Mitglieder des Organisationsteams nehmen gerne Angebote entgegen.

Die Veranstaltungen des Forums sind öffentlich. Eintritt frei.

24. November 2006: Yvonne Frenzel Ganz, lic. phil. und Bianca Gueye, Dr. med.:
Die eigene Analyse – Analysanden halten Rückschau in einem Arte Film – Filmmaterial und Diskussion

9. März 2007: Annemarie Andina-Kernen, Dr. phil.
Paul Klees «psychische Improvisation» und die Arbeit des Psychoanalytikers – unter besonderer Berücksichtigung von Metaphern als technisches Mittel in der Psychoanalyse
Moderation: Rosmarie Burkhardt-Murbach, lic. phil.

23. März 2007: Markus Fäh, Dr. phil.
Die vierte unmögliche Tätigkeit: Vom Psychoanalysieren zum Schreiben
Moderation: Bianca Gueye, Dr. med.

11. Mai 2007: Marie-Jeanne Augustin Forster, Dr. phil.
Symbolisierungsschritte im Analyseverlauf am Beispiel von Träumen
Moderation: Annemarie Andina-Kernen, Dr. phil.

29. Juni 2007: Rosmarie Burkhardt-Murbach, lic. phil.
Der integrative Beitrag des Affektes in der psychischen Arbeit und seine mögliche Beeinträchtigung
Moderation: Eva Schmid-Gloor

Samstag

Klinische Seminare mit Gästen

Samstag, 28. Oktober 2006:	Dieter Bürgin
Samstag, 18. November 2006:	Stefano Bolognini (ganzer Tag, siehe separate Ankündigung in der Rubrik «Blockseminare»)
Samstag, 2. Dezember 2006:	Christa von Susani
Samstag, 13. Januar 2007:	Joachim Küchenhoff
Samstag, 20. Januar 2007:	Stavros Mentzos
Samstag, 14. April 2007:	Heinz Böker
Samstag, 9. Juni 2007:	Heinz Weiss
Samstag/Sonntag, 23./24. Juni 2007:	Haydée Faimberg (ganzer Tag, siehe separate Ankündigung in der Rubrik «Blockseminare»)
Samstag, 7. Juli 2007:	Thomas Ettl

Für Kandidatinnen und Kandidaten

Die klinischen Seminare finden am Samstagmorgen von 10.15 – 11.45 Uhr im Freud-Institut statt. Ein/e Kandidat/in präsentiert einen Fall (kurzer Überblick über den bisherigen Analysen-Verlauf sowie das detaillierte Protokoll einer oder zweier aufeinanderfolgender Sitzungen). Der/die Seminarleiter/in erarbeitet zusammen mit der Gruppe ein Verständnis der gegenwärtigen Problematik der Analyse.

Kandidaten und Kandidatinnen, die einen Fall bei einem unserer Gäste vorstellen möchten, werden gebeten, ihr Interesse schriftlich bei der Programmkommission anzumelden (man kann auch mehrere Dozent/innen angeben).

Klinische Seminare im Rahmen des klinisch-theoretischen Grundkurses innerhalb der Ausbildung zur assoziierten Mitgliedschaft in der SGPsa

Zusätzlich zu den am Dienstagabend stattfindenden klinisch-theoretischen Seminaren innerhalb der Ausbildung zur assoziierten Mitgliedschaft in der SGPsa findet an vier über die beiden Semester verteilten Samstagvormittagen das «Klinische Seminar der KandidatInnen» statt.

Der Besuch dieses Seminars ist Teilnehmenden der Ausbildung zur assoziierten Mitgliedschaft in der SGPsa vorbehalten.

In jedem dieser Seminare supervidiert eine Ausbildungsanalytikerin oder ein Ausbildungsanalytiker des Freud-Instituts Zürich je einen von einer Kandidatin oder einem Kandidaten präsentierten Fall und erarbeitet zusammen mit der Gruppe ein Verständnis der gegenwärtigen Problematik der vorgestellten Analyse.

Die klinischen Seminare des Studienjahres 2006/2007 finden an folgenden Daten statt:

4. November 2006
27. Januar 2007
24. März 2007
2. Juni 2007

Zeit: 10.00 – 13.00 Uhr

Zusätzlich zu den oben genannten 4 klinischen Seminaren ist die Teilnahme an 4 Vorträgen des Zyklus nach freier Wahl, sowie der Besuch der dazugehörigen 4 klinischen Seminare mit Gästen am Samstagmorgen obligatorisch.

Organisation: Eva Schmid-Gloor

Kinderanalyse

Lucia Pinschewer-Häfliger, lic. phil., Bern

Zwei Blockseminare

Zur Technik der Kinderanalyse

Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, ihre Fälle vorzustellen. Wir diskutieren anhand der Fälle die Indikationsstellung (vom Kind und von den Eltern her) sowie technische wie theoretische Fragestellungen, die sich jeweils anhand der Fallbeispiele ergeben.

Daten:

Samstag/Sonntag 11./12. November 2006, und Samstag/Sonntag, 31. März/1. April 2007, jeweils samstags von 14.00 – 19.15 Uhr und sonntags von 9.00 – 14.15 Uhr.

Für Kandidatinnen und Kandidaten.

Neue Teilnehmende erwünscht.

Zusätzliche Schriftliche Anmeldung bei Lucia Pinschewer bis 20. September 2006.

Kosten: pro Wochenendblock CHF 250.–

27. Oktober 2006: Dieter Bürgin (Basel):

Der psychoanalytische Zugang zu anorektischen Störungen in der Adoleszenz

1. Dezember 2006: Christa von Susani (Genf):

Psychoanalytischer Prozess und frühe narzisstische Problematik

«Cinépassion»: Psychoanalyse und Film

Im Kino Arthouse Movie 1 werden zehn Mal im Jahr jeweils am Samstag um 11.00 Uhr Filme gezeigt und von einem Psychoanalytiker kommentiert. Anschliessend findet eine Diskussion im Publikum statt. Die Aufführungsdaten des ersten Jahreszyklus sind:

30. September 2006, 4. November 2006, 2. Dezember 2006
13. Januar 2007, 3. Februar 2007, 3. März 2007, 7. April 2007
12. Mai 2007, 2. Juni 2007

Der Programmstart ist am 30. September 2006, 11.00 Uhr, mit dem Film:
«Die Verdammten» von Luchino Visconti (Italien, 1969).
Kommentar: Alexander Moser

Das definitive Programm ist ab Ende August einsehbar unter www.cinepassion.ch

«Cinépassion» ist eine private Initiative, u.a. von einzelnen Mitgliedern des Freud-Instituts. Für die Programmierung und Durchführung ist nicht das Freud-Institut, sondern der Verein «Cinépassion» verantwortlich (Kontaktpersonen: Yvonne Frenzel Ganz, yvonne.frenzel@gmx.ch, Markus Fäh, info@markusfaeh.com)

Tagung

Internationale Deutschsprachige Psychoanalytische Tagung

Psychiatrische Universitätsklinik Burghölzli Zürich

14. – 17. September 2006 Thema: **Regression**

s. www.freud-institut.ch

Wissenschaftliche Veranstaltungen der SGPsa

25. November 2006	Wissenschaftliche Sitzung in Bern
27. Januar 2007	Wissenschaftliche Sitzung in Bern
24. Februar 2007	Wissenschaftliche Sitzung in Bern
17. März 2007	Jährliches Symposium für Mitglieder und KandidatInnen in Bern
16./17. Juni 2007	Weekend der Mitglieder und KandidatInnen in Neuenburg

Wissenschaftliche Veranstaltungen für die Mitglieder des Freud-Instituts Zürich

Anna Stark-Bärsch: Die Psychoanalytische Mittwochgesellschaft, siehe Seite 14

Gastsupervisionen

Mit Rolf Klüwer, Dr. phil., Frankfurt/M.

Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bei Frau Susanne Richter-Nordmann, Tel. 044 364 32 88.

Sekretariat und Gremien

Sekretariat:

(administrative Auskünfte, Zahlungsverkehr usw.)

Sekretariat Freud-Institut Zürich:

Tina Pünchera, Zollikerstrasse 144, 8008 Zürich

Tel. 044 382 34 19, Fax 044 382 04 80, sekretariat@freud-institut.ch

Öffnungszeiten: Dienstag: 9.30 – 17.00, Freitag 9.30 – 12.30

Mitglieder des Unterrichtsausschusses Zürich der SGPsa 2006/2007

(Auskünfte über Fragen der psychoanalytischen Ausbildung im Rahmen der SGPsa)

Ingrid Flury-Specht, Dr. rer. nat.	Schoffelgasse 6, 8001 Zürich,	Tel. 044 251 84 70, flury-specht@gmx.ch
Charles Mendes de Leon, Dr. med., (Leitung)	Säntisstrasse 6, 8008 Zürich	Tel. und Fax 044 383 99 09 mendesdeleon@bluewin.ch
Anna Stark-Bärsch, lic. phil.	St.Georgenstr. 46, 8400 Winterthur	Tel. 052 213 40 15 Fax 052 212 31 31 tstark@hin.ch
Hannelore Wildbolz-Weber, Dr. med.	Oranienburgstr. 11, 3013 Bern	Tel. und Fax 031 322 47 45 hannelore.wildbolz@bluewin.ch

Ethik-Kommission der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse

Die folgenden Personen wurden als Mitglieder der Ethik-Kommission unserer Gesellschaft gewählt:

Jean-Michel Quinodoz	Cologne (Genève)	Tel. 022 349 49 42
Bérangère de Senarclens	Genève	Tel. 022 347 45 16
Giovanni Vassalli	Zürich	Tel. 044 261 80 88
Alexander Wildbolz	Bern	Tel. 031 332 42 52
Janine Papilloud	Lausanne	Tel. 021 625 58 40

Vorstand des Freud-Instituts Zürich

(Auskünfte zum Freud-Institut)

Silvia Gsell-Fessler, lic. phil. (Präsidentin)	Rosengasse 6, 8001 Zürich	Tel. 044 252 65 22 Fax 044 790 32 86 sgsell@bluewin.ch
May Widmer-Perrenoud, lic. psych. (Sekretärin)	Englischviertelstr. 4, 8032 Zürich	Tel. 044 261 94 60 Fax 044 262 51 24 maywidmer@bluewin.ch
Eva Schmid Gloor, lic. phil. (Beisitzerin)	Hambergersteig 23, 8008 Zürich	Tel. 043 499 08 33 Fax 043 499 86 91 eva.s@bluewin.ch

Programmkommission

Markus Fäh, Dr. phil.,

Bolleystrasse 29, 8006 Zürich

Tel. 044 262 74 90 Fax 044 481 03 13
info@markusfaeh.ch

Weiterbildung in psychoanalytisch orientierter psychodynamischer Psychotherapie

Heinz Böker, PD Dr. med.

Psychiatrische Universitätsklinik,

(Leitung Dreijähriger Kurs)

Lenggstrasse 31, 8029 Zürich 8

Tel. 044 384 26 08 Fax 044 383 44 56
boeker@bli.unizh.ch

Charles Mendes de Leon, Dr. med.

Säntisstr. 6, 8008 Zürich

Tel und Fax: 044 383 99 09
mendesdeleon@bluewin.ch

Nina Bakman. lic. phil.

Freiestr. 120, 8032 Zürich,

Tel. 043 819 32 36
niba@swissonline.ch

Bibliothek

Freud-Institut Zürich, Zollikerstrasse 144, 8008 Zürich

Postadresse:

Bibliothek Freud-Institut Zürich, Postfach, 8034 Zürich

E-Mail:

bibliothekfreudinstitutzuerich@gmx.ch

Bibliothekekar:

Matthias Briner, Tel. 044 380 01 42 / 076 448 20 01

May Widmer-Perrenoud, lic. psych.

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9.30 – 17.00, Freitag: 9.30 – 12.30

und nach Vereinbarung mit dem Bibliothekar

Administrative Angaben

Anmeldung

Für alle Lehrveranstaltungen: Mit beiliegendem Anmeldeformular bis spätestens 30. September 2006 an: Sekretariat Freud-Institut Zürich, Zollikerstrasse 144, 8008 Zürich

Bezahlung:

Das Sekretariat erstellt aufgrund Ihres Anmeldeformulars Ihre Jahresrechnung, die Sie bitte bis spätestens 31. Oktober 2006 bezahlen mögen.

Bitte benützen Sie ausschliesslich den der Rechnung angehefteten Einzahlungsschein!

Gebühren

Jahresbeitrag:	Mitglieder	CHF 550.–	
	Kandidaten	CHF 700.– (davon CHF 150.– an die SGPSa)	
	Hörer	CHF 450.–	
	Gäste	CHF 450.–	
Kursgelder:	Jahreskurs der 4-jährigen theoretisch-klinischen Ausbildung zur assoziierten Mitgliedschaft der SGPSa		CHF 1200.–
	Für ein fortlaufendes 14-tägliches Seminar <u>WS und SS</u>		CHF 450.–
	Für ein fortlaufendes 14-tägliches Seminar nur WS		CHF 250.–
	Für jedes <u>weitere</u> 14-tägliche Seminar <u>WS und SS</u>		CHF 250.–
Universitäts- studentInnen:	Eintritt für Vorträge		CHF 10.–
	Für ein Seminar (WS und SS)		CHF 150.–
	Blockseminare und andere Veranstaltungen siehe Programm		
	1. Mahnung: CHF 10.– 2. Mahnung: CHF 20.–		
Honorar für ein Ausbildungsgespräch (zahlbar an den/die Interviewer/in)			CHF 200.–

Semesterdauer für die fortlaufenden Seminare:

WS 23. Oktober 2006 – 22. 4. 2007 (ausgenommen Weihnachtsferien: 22. 12. 2006 – 06. 01. 2007 und Sportferien: 12. – 24. Februar 2007)
(Frühlingsferien 23. 4. – 05. 05. 2007)
SS 6. Mai – 17. Juli 2007

Besuchen Sie unsere laufend aktualisierte Website: www.freud-institut.ch

Vereinigung der AnalytikerInnen in Ausbildung (VAiA)

Die Vereinigung der Analytikerinnen und Analytiker in Ausbildung (VAiA) am Freud-Institut Zürich vertritt die Interessen der Kandidatinnen und Kandidaten. Diese, sowie HörerInnen und andere Interessierte, können sich mit Anliegen oder Fragen an eines der Vorstandsmitglieder des VAiA wenden.

Vorstand Vaia:

Dr. med. Christoph Oertli (Präsident)	Zeltweg 11, 8032 Zürich,	Tel. 044 252 67 27 coertli@swissonline.ch
--	--------------------------	--

Dr. med. Holger Himmighoffen,		Tel. G. 044 744 47 87 Tel. P. 044 382 50 54 holger.himmighoffen@gmx.ch
-------------------------------	--	--

Dr. med. Mirjam Wäffler Glaus,	Bahnhofplatz 14, 8400 Winterthur,	Tel. 052 212 05 55 mwaeffler@bluemail.ch
--------------------------------	-----------------------------------	---

Lic. theol. Samuel Waldburger,	Zeltweg 11, 8032 Zürich,	Tel. 044 251 49 45 free.theology@bluewin.ch
--------------------------------	--------------------------	--

Mitglieder des Freud-Instituts Zürich

Andina-Kernen Annemarie, Dr. phil. (3)	Im Rank 12, 6300 Zug	Tel. 041 710 57 55 Fax 041 740 64 21 annemarie@andina-zug.ch
Augustin Forster Marie-Jeanne Dr. phil. (2)	Carmenstrasse 45, 8032 Zürich	Tel. und Fax 044 251 04 65 augustama@tiscali.ch
Bakman Nina, lic. phil. (3)	Freiestrasse 84, 8032 Zürich	Tel. 044 261 22 25 niba@swissonline.ch
Barth Brigit (emerit.)	Böcklinstr. 18, 8032 Zürich	Tel. 044 383 07 05
Berna-Glantz Rosmarie, Dr. phil. (emerit.)	Zürcherstr. 160, 8800 Thalwil	Tel. 044 720 78 10 Fax 044 720 78 22 rosmarie.berna@bluewin.ch
Bischofberger Christina, Dipl. Psych. (3)	Forchstrasse 92, 8008 Zürich	Tel. 044 422 33 17 Fax 044 918 27 14 c.bischofberger@freesurf.ch
Böker Heinz, PD Dr. med. (4)	Psychiatrische Universitätsklinik, Lenggstr. 31, 8029 Zürich 8	Tel. 044 384 26 08 Fax 044 383 44 56 boeker@bli.unizh.ch
Bondy Borbély Dominique, lic. phil., M. A. (1)	Freiestrasse 80, 8032 Zürich	Tel. 044 261 23 93 Fax 044 262 21 77 dominiquebondy@hotmail.com
Conne Karin, Dr. med. (2)	Beethovenstr. 3, 8002 Zürich	Tel. 044 202 35 57 Fax 044 202 35 56 karin-conne@bluewin.ch
Diesing Brigitte, Dr. phil. (emerit.)	Lavaterstr. 50, 8002 Zürich	Tel. 044 202 92 51
Eicke-Spengler Martha, Dr. med. (emerit.)	Buchholzstr. 125, 8053 Zürich	Tel. und Fax 044 381 82 92
Fäh Markus, Dr. phil. (2)	Bolleyst. 29, 8006 Zürich	Tel. 044 262 74 90 Fax 043 243 61 31 info@markusfaeh.com
Felten Bruno, Dr. med. (1)	Hauptstr. 48, D-78224 Singen	Tel. +49 7731 126 00 Fax +49 7731 181 340
Flury-Specht Ingrid, Dr. rer. nat. (2)	Schoffelgasse 6, 8001 Zürich	Tel. 044 251 84 70 flury-specht@gmx.ch
Frenzel Ganz, Yvonne, lic. phil. (3)	Kreuzbühlstrasse 1, 8008 Zürich	Tel. 044 262 50 35 Fax 044 383 89 85 yvonne.frenzel@gmx.ch
Friedrich Eckhardt, Dr. med. (2)	Münzgasse 10, D-78462 Konstanz	Tel. und Fax +49 7531 259 70 eckhardt.friedrich@t-online.de
Gsell-Fessler Silvia, lic. phil. (1)	Rosengasse 6, 8001 Zürich	Tel. 044 252 65 22 Fax 044 790 32 86 s.gsell@bluewin.ch
Gueye Bianca, Dr. med. (3)	Huttenstrasse 4, 8006 Zürich	Tel. 044 362 43 00 Fax 044 364 33 22 bianca.gueye@swissonline.ch
Holderegger Hans, Dr. phil. (1)	Bahnhofstr. 108a, 8803 Rüschnikon	Tel. 044 724 01 78 Fax 044 724 06 08 admin@hans-holderegger.ch

Mendes de Leon Charles, Dr. med. (1)	Säntisstr. 6, 8008 Zürich	Tel. und Fax 044 383 99 09 mendesdeleon@bluewin.ch
Monney Marie-Jane	Wildsbergstr. 21, 8606 Greifensee	Tel. und Fax 044 940 31 66
Moser Alexander, Dr. med. (1)	Carmenstrasse 32, 8032 Zürich	Tel. 044 252 81 71 Fax 044 262 14 06 mosera@bluewin.ch
Moser Ulrich, Prof. Dr. phil. (emerit.)	Krähbühlstr. 79, 8044 Zürich	Tel. 044 261 98 89
Moser-Ha Heikyöng, M. D., Ph. D. (2)	Carmenstrasse 36, 8032 Zürich	Tel. 043 268 50 51 Fax 043 268 50 52 heikmoser@hotmail.com
Müller Heinz, Dr. phil. (1)	Haldenbachstr. 2, 8006 Zürich	Tel. und Fax 044 252 36 06 heinzmp@tiscali.ch
Roell Wolfgang, Dr. phil. (2)	Dufourstr. 169, 8008 Zürich	Tel. 044 381 79 25 Fax 044 381 79 16 woroll@swissonline.ch
Schmid-Gloor Eva, lic. phil. (1)	Hambergersteig 23, 8008 Zürich	Tel. 043 499 08 33 Fax 043 499 86 91 eva.s@bluewin.ch
Stark-Bärtsch Anna, lic. phil. (2)	St. Georgenstr. 46, 8400 Winterthur	Tel. 052 213 40 15 Fax 052 212 31 31 tstark@hin.ch
Stark Thomas, Dr. med. (1)	St. Georgenstr. 46, 8400 Winterthur	Tel. und Fax 052 212 31 31 tstark@hin.ch
Umbricht, Thomas, Dr. med., (3)	Eidmattstr. 51, 8032 Zürich	Tel. 044 212 22 80, thomasumbricht@hotmail.com
Vassalli Giovanni, Dr. theol. (1)	Carmenstrasse 32, 8032 Zürich	Tel. und Fax 044 261 80 88 g.vassalli@bluewin.ch
Walz Wolfgang, Dr. med. (2)	Zollstrasse 4, 8280 Kreuzlingen Luisenplatz 7, D-78315 Radolfzell	Tel. 071 672 90 60, Tel. +49 7732 988 100 Fax +49 7732 972 185 info@dr-wolfgang-walz.de
Widmer-Perrenoud May, lic. psych. (2)	Englischviertelstr. 4, 8032 Zürich	Tel. 044 261 94 60 Fax 044 262 51 30 maywidmer@bluewin.ch

Gastdozent am Freud-Institut Zürich:

Lucia Pinschewer, lic. phil. (Mitglied der SGPSa) (1)	Junkerngasse 1, 3011 Bern	Tel. 031 311 49 41 lucia.pinschewer@gmx.ch
--	---------------------------	---

- 1 Mitglieder, deren Analysen und Supervisionen für die psychoanalytische Ausbildung von der SGPSa anerkannt werden
- 2 Mitglieder, deren Analysen für die psychoanalytische Ausbildung von der SGPSa anerkannt werden
- 3 Assoziierte Mitglieder der SGPSa
- 4 Assoziiertes Mitglied der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (emerit.)
emeritierte Mitglieder